Jugendstilhotel Paxmontana Flüeli-Ranft

Umbau und Renovation eines regionalen Schutzobjektes (im Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung)

Adresse
Dossen 1
6073 Flüeli-Ranft OW

Auftraggeber
Hotel Paxmontana AG

Realisierung
2006–2014

Auszeichnungen
2014 Historisches Hotel des Jahres, Spezialpreis
2012 Prix Lignum, 2. Rang, Region Zentrum

Erbaut
1896 / 1906

Leistungen
Vorprojektstudie, Vorprojekt, Musterzimmer, Hauptprojekt; Projektierung, Ausschreibung, Realisierung

Bauvolumen
28 Mio. CHF (Gesamtprojekt)





Beim Umbau und der Renovation des Hotels Paxmontana war vieles unter ein Dach zu bringen. Gegensätze von historischem Raum, Funktion und Konstruktion waren auszugleichen, Zielkonflikte von Erhaltung, Marktposition und Ökonomie mussten gelöst werden, Position und Sprache der Neubauteile waren zu finden. Das mächtige Haus, eine eklektische Mischform von Jugendstil, Historismus und Heimatstil, steht im Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung. Es ist vor fast 120 Jahren entstanden, vor fünf Generationen also, in der ausgehenden Belle Epoque, als Toulouse Lautrec und van Gogh bereits die Moderne anzeigten, als der Schweizer Tourismus seinen Anfang nahm und die ersten Frauen in Zürich studieren durften. Selbstsicher steht dieser sechsgeschossige Holzbau auf dem markanten Geländesporn in der anmutigen Landschaft, inszeniert diese und sich selber und verkündet Nobilität und Grossstadtleben. «Ritz der Stille», wie das Haus auch genannt wird, verweist auf seinen Ursprung, seine Gegenwart und Zukunft zugleich. Opulenz und Grossmasstab findet sich im Erdgeschoss, wo der Gäste- und Servicebereich erweitert und viele Eingriffe der letzten Jahrzehnte ausgeräumt wurden. Réception, Bar, Office, Lift und Treppe wurden neu positioniert und in einer Sprache gestaltet, die sich am historischen Bau anlehnt und ihn neu interpretiert. Die Serviceräume kamen hinter die Kulissen, die Toilettenanlagen und Nebenräume wurden ins Gartengeschoss verlegt.

Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG | Staubstrasse 15 | CH-8038 Zürich
T +41 44 388 99 80 | pstarch@pstarch.ch









Der wichtigste Restaurationsbereich ist die langgestreckte Veranda. Sie wurde mit Hannes Wettstein‘s eleganten Möbeln aufgewertet – das Joncgeflecht der Stuhllehnen erinnert an die Möbel um 1900 – und ihre Behaglichkeit wurde akustisch und thermisch gesteigert. Beim Haupteingang verweisen ein neues Vordach und eine Pergola in Stahl in Dimensionierung und Farbe auf die historische Fassade, sie verbinden sich im Ausdruck mit dem darunterliegenden neuen Gartengeschoss. Dort sind Räume für Bankette und Seminare, Toilettenanlagen, Technikräume, Anlieferung und Entsorgung entstanden. Im alten Teil des Gartengeschosses macht ein neuer, zweiter Hoteleingang die offene Wandelhalle mit Blick ins weite Tal dem Gast zugänglich. Die Küche sowie Personal- und Lagerräume wurden neu strukturiert und auf einen Ganzjahresbetrieb ausgelegt.

In den vier Obergeschossen konnte der Einbau von einförmigen Zimmern vermieden werden. Dreiundachtzig unterschiedliche Bäder wurden in die differenzierte historische Trag- und Zimmerstruktur eingepasst. Ihre Materialisierung mit den quadratischen Keramikplatten und den Schalenbecken orientiert sich am historischen Bad und Zimmer, ihre Farbigkeit entspricht den drei vorgefundenen Zimmerfarben Rot, Grün, Blau. Auch hier konnten Veränderungen beseitigt werden: Die bergseitig im 1. Obergeschoss zerstörten Balkone wurden wieder hergestellt. Das natürliche Licht konnte in allen Korridoren wiedergewonnen werden und die unter vielen Schichten entdeckte Jugendstiltapete wurde sorgfältig rekonstruiert. Sie prägt die Anmutung der langen Korridore und findet zusammen mit den Zimmertüren, den emaillierten Nummernschildern, den Wäscheschränken und den originalen und nachgebauten Deckenlampen die historische Ganzheit zurück. Das Dach wurde mit speziell angefertigten Dachschieferplatten in Grau und Rot neu eingedeckt und sein markantes Muster wurde mittels alten Fotos und Postkarten wieder hergestellt.

Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG | Staubstrasse 15 | CH-8038 Zürich
T +41 44 388 99 80 | pstarch@pstarch.ch





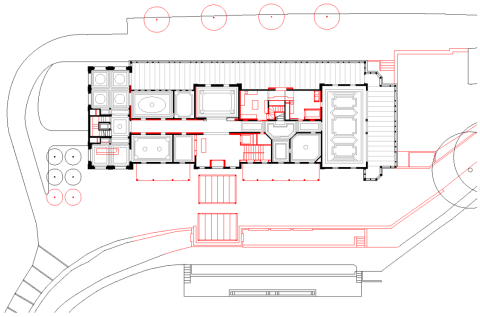




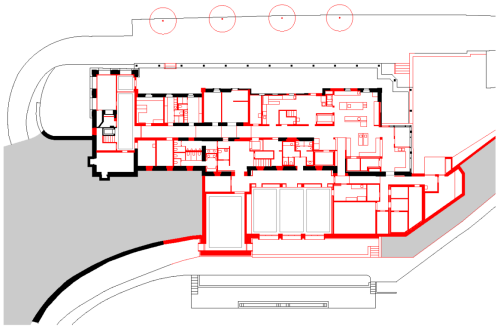
Situationsplan



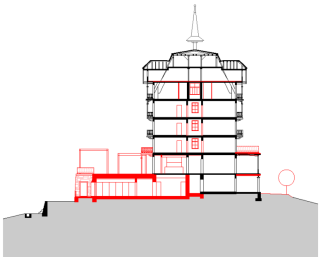
Obergeschoss



Erdgeschoss



Gartengeschoss



Querschnitt

Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG | Staubstrasse 15 | CH-8038 Zürich
T +41 44 388 99 80 | pstarch@pstarch.ch

Bilder: Francesca Giovanelli
Text: Rita Schiess

13.8.2015 | Schweizer Architektur | 197 / 2-2015 | von Dieter M. Ulbricht, Pfister Schiess Tropeano + Partner Architekten AG
Hotel Paxmontana

4.7.2012 | Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG / Zürich | von Silvia Höner, Rita Schiess
Umbau und Renovation Hotel Paxmontana Flüeli-Ranft 2006–2012

6.10.2014 | Lignum-Holzbulletin / Zürich | 112/2014 Hotels, Faltblatt | von Roland Brunner
Umbau und Sanierung Jugendstilhotel Paxmontana, Flüeli-Ranft

1.9.2014 | discover GERMANY (Switzerland & Austria) | 18 | von Sonja Irani
Top 10 Swiss Architects / The perfect blend of old an new

19.9.2013 | 20min | von WHR
Dieses Hotel ist speziell

1.5.2013 | spectrooms - Fachmagazin für Innenarchitektur und Design | 2/2013
Tapeten-Spezialitäten

27.9.2012 | Hochparterre
Sonderheft Prix Lignum 2012

30.8.2012 | Schreiner Zeitung
Altes Fachwerk - neue Sicherheit

1.8.2012 | Schweizer Holzbau | von Rita Schiess, Beat Lauber
Subtile Hotelrenovation: die Substanz modifiziert, den Charme aber bewahrt

1.5.2012 | Pirmin Schillinger | von Pirmin Schillinger
Zauberhafter Jugendstil in modernem Gewand

24.12.2011 | NZZ | von Alois Feusi
Das «Ritz» der Stille

23.12.2011 | NZZ | von Gabrielle Alioth
Ein Ort des Rückzugs

21.12.2011 | Neue Obwaldner Zeitung | von Marion Wannemacher
Das «Pax» eröffnet vor dem Endspurt

1.12.2011 | COVISS (Magazin für Architektur, Kontur und Farbe) | von COVISS
Totalsanierung Jugendstil-Hotel Paxmontana

Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG | Staubstrasse 15 | CH-8038 Zürich
T +41 44 388 99 80 | pstarch@pstarch.ch